

# RUNDBRIEF SOMMER 2019

Liebe Paten, liebe Freunde,

Anfang Mai begann heuer sehr spät die große Regenzeit und nach einer monatelangen Trockenheit und Hitzeperiode bekamen wir plötzlich viel zu viel "Segen von oben". Für die Vegetation war das Wetter herrlich, doch die Menschen kämpften mit nassen oder sogar eingestürzten Lehmhütten, überfluteten Straßen und vor allem die Kinder mit hartnäckigen Erkältungen. Das Austeilen von warmer Kleidung lief an der Schule auf Hochtouren. Alle unsere Internatsschüler bekamen einen warmen Pulli und eine Decke oder Flanellbettwäsche. Dank des Containers, der im Februar gut nach Kenia kam, war uns das möglich. Die Sachen werden aber am Ende des Schuljahres eingesammelt, damit wir im nächsten Jahr wieder helfen können. Auf die jüngeren Kinder wartet jeden Morgen ein trockenes Kleidungsstück, wenn sie durchnässt zur Schule kommen.

Auch das Schulgelände, welches ziemlich flach ist, wird bei ganz starkem Regen überschwemmt. Vor allem die Küche liegt etwas tiefer und dort sammelt sich das meiste Wasser an. Nach einigen Stunden steht man fast bis zu den Knien im Wasser. Dort war dringend Bedarf für Ausbau und Renovierung. Bereits Ende Juni wurde eine größere Fläche ausgehoben und mit Steinen befüllt. Dort kann nun das Wasser abfließen und die Küche ist geschützt. Zu Beginn der Ferien zwischen dem 2. und dem 3. Trimester Anfang August wurde eine großflächige Überdachung des Küchenareals in Angriff genommen die Arbeiten nähern sich nun dem Ende.

Ebenso warten etliche Dächer auf den Beginn der trockenen Jahreszeit und ihre Renovierung. Die Lebensdauer von kenianischen Bauwerken ist nicht mit der in Europa zu vergleichen, auch wenn wir das beste erhältliche Material verwenden. Weiters macht das tropische Klima der Bausubstanz zu schaffen.

Mitte Mai fand vom Gymnasium Freistadt aus eine Laufveranstaltung statt, der Erlös ging an unsere Schule. Auch auf diesem Weg möchte ich mich ganz herzlich bei den Schülern und Lehrern für das überwältigende Ergebnis bedanken!

Wir haben bereits mit dem Ausbau unseres Chemielabors begonnen. Wegen des Regens war der Anbau anfangs nicht leicht, weil der Zement ganz schlecht trocknete. Doch 2-3 Reihen Ziegel gingen sich täglich aus. Nach Fertigstellung des Gebäudes im Juli wird jetzt während der Ferien der Innenausbau in Angriff genommen. Statt der Holztische bekommen wir eine Betonkonstruktion, die verfließt werden kann. Anstelle der recht gefährlichen kleinen Bunsenbrenner werden wir das Gas in Zukunft auf fix montierten Brennern von einer großen, außen gelagerten und wiederbefüllbaren Gasflasche beziehen. Das wird auch aus ökologischer Sicht viel besser sein.

Anfang des Jahres konnten wir beim Mädchen-Schlafsaal anbauen und dort finden nun jene 26 Mädchen der Grundschule ein Zuhause, die aus dem früher als Schlafsaal benutzten Gebäude ausziehen mussten, weil wir es dringend als Klassenzimmer brauchten. Unser Dank geht an Aleia und Jan Assmann, welche einen Teil des Preisgeldes für den im Vorjahr verliehenen Friedenspreis des deutschen Buchhandels für unsere Schule zur Verfügung gestellt haben.

## RUNDBRIEF SOMMER 2019

Im Februar erreichte uns, wie schon erwähnt, der neue Container, der von vielen fleißigen Händen prall gefüllt worden war. Unter anderem bekamen wir von der Firma Hochreiter eine (gebrauchte) Nirosta Küchenausstattung und einen großen Kühlschrank für das Wirtschaftsgebäude, welche uns die Arbeit unbeschreiblich erleichtern. Peter und Daniel aus Pettenbach montierten diese Küche und viele andere "Schätze" aus dem Container.

Der Verein KaribuWorld stellte erneut den Container zur Verfügung und zahlte den Transport sowie die Zollgebühren. Ohne Familie Neuhauser aus Pettenbach (dort wurde der Container gelagert, befüllt ..) wäre das alles nicht möglich gewesen. Angela Mair kämpfte sich durch den Dschungel an Export/Import Formalitäten, neuen gesetzlichen Vorschriften und schaffte das schier Unmögliche - der Container konnte trotz aller Hindernisse zur rechten Zeit verschifft werden. Danke an alle, die zum Erfolg beigetragen haben!

Wir befinden uns momentan zwischen dem zweiten und dritten Trimester des Schuljahres. Die Schüler kommen am 2. September zurück und bis dahin soll ein Großteil der Bauarbeiten beendet sein. Der Unterricht verläuft weiterhin gut und wir haben recht engagierte Lehrer. Eine Anzahl von Schülern der beiden obersten Klassen der Grundschule lassen aber den nötigen Eifer vermissen und genießen das bequeme Leben. Gemeinsam mit den Lehrern und den Eltern suchen wir nun nach Strategien um ihre Motivation und die Leistung zu verbessern.

Unsere Maturaklasse bereitet sich bereits konzentriert auf die staatliche Abschlussprüfung im November vor. Das Ergebnis wird über ihre weitere berufliche Laufbahn entscheiden. Etliche unserer Maturanten/Abiturienten des Vorjahres haben im letzten Monat mit dem Studium an verschiedenen Universitäten und Colleges des Landes begonnen. Für die Großzahl beginnen die Kurse aber erst im September. Alle können um eine staatliche Studienanleihe ansuchen, um die nächsten Ausbildungsjahre zu finanzieren. Wir helfen, so gut wir können.

Ebenso wie im Jahr davor, schnitten wir Ende 2018 bei der Matura als beste Schule des großen Bundeslandes Kilifi ab und wir hoffen heuer natürlich auf ebenso gute Ergebnisse, die das Leben und die Zukunft unserer "Kinder" grundlegend verändern werden.

Das ist unser großes Ziel - dass diese Kinder die extreme Armut hinter sich lassen und Veränderung für ihre Familien und Dorfgemeinschaften bringen. Das Patengeld ist hier gut investiert!

Seit Jahresbeginn gibt es in Kenia ein neues Gesetz - alle Kinder müssen nun nach der Grundschule eine höhere Schule besuchen, egal ob sie wollen oder nicht und auch ungeachtet, ob sie die nötigen Voraussetzungen mitbringen. Das Ziel dieser Aktion ist es wohl, die Jugendlichen von der Straße wegzubringen. Wie kurzfristig ist das! Das Problem verschiebt sich nur um weitere 4 Jahre - doch bis dahin ist eine neue Regierung im Amt.

Der Wert einer "Matura" wird zunichte gemacht und nach der höheren Schule stehen 20-jährige auf der Straße, die widerwillig in die Schule gegangen sind, nichts gelernt und keine Aussicht auf eine bessere Arbeit als einen Tagelöhnerjob haben. Das wird viel Unfrieden im Land bringen. Leider schränkt es auch unsere Möglichkeit ein, jungen Leuten eine Lehre machen zu lassen. Mit 20 Jahren wollen sie endlich Geld verdienen und nicht weitere 2 Jahre die Schul- und Lehrbank drücken. Die 30% der Schüler keniaweit, die gute Abschlussergebnisse haben, besuchen natürlich die Universität oder das College.

## **RUNDBRIEF SOMMER 2019**

Auch im Jahr 2020 gibt es die Möglichkeit, an unserer Schule als Volontär mitzuarbeiten. Das Betätigungsfeld ist vielfältig und beinhaltet unter anderem Spielen mit den Kleinen im Kindergarten, Deutschunterricht, Sportunterricht (Fußball, Volleyball), Musikunterricht, Nachhilfe, Mithilfe in der Klinik, in der Schneiderei, auf der Schulfarm oder im Garten.

Natürlich suchen wir auch weiterhin nach Paten für eine gute Anzahl unserer 630 Schulkinder. Wir sind für jede Hilfe bei der Suche und bei der Bekanntmachung unseres Projekts dankbar.

Danke an alle Paten, Sponsoren und Mitarbeiter aus den 3 unterstützenden Ländern in Europa!  
Ohne euch wäre diese wichtige Arbeit nicht möglich!

Mit herzlichen Grüßen,

*Sonja Horsewood-Jemo*